

Müritz-Zeitung

Gedenken an Opfer der Gewalt

WAREN (CMI). Gegen das Vergessen hat gestern Gunter Demnig sogenannte „Stolpersteine“ nun zum zweiten Mal in Waren verlegt. Der Kölner Künstler macht mit den Betonwürfeln und der darauf befestigten Messingplatte auf das Schicksal jener aufmerksam, die während des NS-Regimes deportiert, verfolgt und ermordet wurden. „Vor gut einem Jahr haben wir auf dem Neuen Markt begonnen, jetzt führen wir die Aktion mit vier Steinen weiter“, sagte Norbert Möller (SPD), Präsident der Stadtvertretung, zu den Versammelten in der Großen Mauerstraße. Hier wurde Franz Liemandt gedacht, der als Zeuge Jehovas den Kriegsdienst und das Tragen von Waffen verweigerte. Vom Reichskriegsgericht zum Tode verurteilt, erfolgte seine Hinrichtung 1939 in Berlin-Plötzensee. Ein fünfter Stein wird in Waren nach Abschluss der Bauarbeiten in der Witzlebenstraße für Alfred Kästel eingelassen.

Am gestrigen Volkstrauertag haben zahlreiche Gedenkveranstaltungen für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der Müritzregion stattgefunden. **BERICHT SEITE 13**



Künstler Gunter Demnig aus Köln bei der „Stolperstein“-Verlegung für den Steinschläger Franz Liemandt in der Großen Mauerstraße von Waren. Auch für Friedrich Schwarz, Edmund Ringert und Paul Rachow hat der Künstler Betonwürfel in Warens Straßen eingelassen. FOTO: C. MIECKLEY

Chance bei Fachkräftemangel

MESSE 54 Unternehmen präsentieren sich in Göhren-Lebbin und debattieren die Frage, wie mehr Touristen für die Region gewonnen werden können.

VON NORMAN REUTER

GÖHREN-LEBBIN. Die Präsidentin des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern, Sylvia Bretschneider, sieht in der geplanten Senkung der Mehrwertsteuer im Beherbergungsgewerbe eine Chance, den drohenden Fachkräftemangel im Hotelbereich zu entschärfen. „Zwar können Verbände und die Politik die Unternehmen nicht zwingen, die gewonnenen Mittel für eine Aufstockung der Gehälter

zu verwenden, aber appellieren. Schon jetzt zeigt sich eine Bereitschaft bei den Hoteliers, die Gelder in die Mitarbeiter zu investieren“, sagte sie im Rahmen des vierten Tausend-Seen-Forums in Göhren-Lebbin. Schließlich sei die Gehaltsfrage besonders jungen Menschen wichtig, so dass man mit höheren Löhnen attraktive Berufsangebote unterbreiten könne.

Auf der Messe für Tourismuswirtschaft, initiiert durch den Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte, präsentierten sich 54 Unternehmen und debattierten über die Frage, wie künftig noch mehr Gäste für die Region gewonnen werden können. Der demographische Wandel und der damit zunehmende Mangel an Fachkräften im Hotelbereich war dabei ein Thema.

Für das laufende Jahr konnte Sylvia Bretschneider für die Tourismusbranche der Region er-

freuliche Zahlen nennen. Bis August habe man im Gebiet Mecklenburgische Seenplatte einen Zuwachs von 8,3 Prozent bei den Touristen verzeichnet und auch bei der Bettenauslastung liege man mit einem Wert von 41,2 Prozent im Landesvergleich sehr gut. „Mit für die hervorragenden Zahlen verantwortlich ist sicherlich die Bundesgartenschau in Schwerin. Doch auch wenn diese nun ihre Pforten geschlossen hat, rechne ich damit, dass wir im kommenden Jahr wieder gute Werte erreichen werden“, so Bretschneider.

Steigerungen seien noch durch attraktive Angebote für Touristen in den Wintermonaten möglich, ist Wolf-Dieter Ringguth, Vorsitzender des Tourismusverbandes Mecklenburgi-

sche Seenplatte, sich sicher. „Die Frage ist, wie können wir die kalte Jahreszeit mehr vermarkten“, sagte Ringguth. Ein Ansatzpunkt sei die stärkere Vernetzung von Tourismusunternehmen untereinander, denn damit könnten Arrangements mit verschiedenen Facetten angeboten werden.

„Wie kann die kalte Jahreszeit noch stärker vermarktet werden?“

Einen Vortrag zu diesem Thema hielt Christine Scherl. Sie untersucht an der Universität Nottingham in England die Vorteile von Netzwerken. Anhand einer amerikanischen Studie zeige sich, dass gute Netzwerke sich letztlich auch in den Geldbeutel der Unternehmen bemerkbar machen, so Scherl. „Daher kann ich trotz des zeitlichen Aufwandes nur zu einer guten Netzwerkarbeit aufrufen“, sagte sie.

Kurzschluss in Trafohaus

WAREN (NRE). In der Warener Westsiedlung ist es am Sonntagabend zu einem Stromausfall gekommen. Verantwortlich dafür war ein Kurzschluss in einem Trafohaus in der Hans-Beimler-Straße. Da es zu einer kurzen Stichflamme und Rauchentwicklung kam, war die Warener Feuerwehr für Sicherungsarbeiten im Einsatz.

Sportplatz ist freigegeben

MALCHOW (JUW). Mit einer großen Feier wurde am Sonntagabend in Malchow der neue Kunstrasenplatz mit den dazugehörigen Leichtathletik-Anlagen eingeweiht. Der Leichtathletik-Olympiasieger Nils Schumann nutzte gemeinsam mit Malchower Schülern als Erster die moderne Bahn für einen zünftigen 800-Meter-Lauf. **BERICHT SEITE 22**

Losfee entscheidet



WAREN (CMI). Auf das Losglück hoffte Warens Bürgermeister Günter Rhein mit seiner Frau beim diesjährigen Warener Wohltätigkeitsball im Bürgersaal. Der Erlös ging an drei Vereine für ihre Jugendarbeit. **BERICHT SEITE 13** FOTO: NORMAN REUTER

Malliner Parkstraße zum Pflasterweg ausgebaut

PROJEKT Nicht alle Vorhaben kann Mallins Bürgermeister 2009 abhaken. Doch er zeigt sich guter Hoffnung.

VON CAROLIN MIECKLEY

MALLIN. In zwei Wochen soll die Parkstraße in Mallin nun fertiggestellt werden. Die Bauarbeiten für den neuen Pflasterweg sind bereits in vollem Gange, sie mussten lediglich wegen des schlechten Wetters kurz unterbrochen werden. „Das war vorher ein unbefestigter Sandweg, der zu bestimmten Jahreszeiten schwer passierbar war“, informierte Robert Ernst (CDU), Bürgermeister der Malliner Gemeinde. Er ist froh, den Ausbau endlich auf der Planungsliste ab-

haken zu können. 2007 hatte die Gemeinde den Fördermittelantrag gestellt, in diesem Herbst wurde er bewilligt. Der Straßenneubau kostet rund 70 000 Euro. Der Eigenanteil der Gemeinde wird bei 13 000 Euro liegen.

Auch die Malliner Gemeinde wird ab 2010 das umstrittene Finanzgleichgesetz treffen. „Es werden mehrere 10 000 Euro fehlen“, sagte Robert Ernst. Das ließe keinen Raum für Investitionen und Entwicklungen. Trotzdem zeigt sich das Gemeindegremium guter Hoffnung, wenn es um einen ausgeglichenen Haushalt geht. Zudem soll nun endlich ein neues Gemeindegeldhaus entstehen. Noch zum Jahresanfang hatte der Bürgermeister auf einen positiven Förder-

„Wenn dort 50 Frauen feiern, passt da keine Stecknadel zwischen.“

mittelbescheid für 2009 gesetzt. Aber bisher ist noch nichts entschieden.

Das jetzige Gemeindehaus an der Dorfstraße ist zu klein. „Wenn dort 50 Frauen den Frauentag feiern, passt da keine Stecknadel mehr zwischen“, so Ernst. Daher soll ein Anbau am

Feuerwehrhaus für mehr Raum sorgen. Das Gebäude wurde erst vor vier Jahren errichtet und mit einer Erweiterung könnte beispielsweise auch der Chor ordentlich aufreten und proben. Das Projekt sei geplant und könnte sofort starten. Im alten Gemeindehaus bestünde dann eventuell die Möglichkeit, der angrenzenden Kita „Malliner Mäuse“ einen weiteren Raum zur Verfügung zu stellen.

GANZ NEBENBEI

Telefonlügen sind passé

VON CLAUDIA MARSAL

Gehören Sie zu denen, die kleine Notlügen für akzeptabel halten? So nach dem Motto: „Tut mir leid, aber ich bin heute schon verabredet“ – wenn Sie abends keine Lust haben auszugehen. Oder: „Nein, natürlich sieht deine Frisur nicht doof aus“ – für den Fall, dass die Freundin nicht beleidigt werden soll. Etwas schwerwiegender wäre: „Ja, Schatz, natürlich liebe ich dich“ – wenn das nicht mehr der Fall ist. Aber wer will das in diesem Moment (außer Ihnen) schon so genau wissen. Günstigstenfalls müssen Sie die Flunkereien ja nicht mal vis-à-vis überbringen, sondern können das per Telefon erledigen. Dann sieht wenigstens keiner, dass Sie rot werden.

Aber Vorsicht, Ihre Stimme könnte Sie trotzdem verraten. Die neueste Entwicklung auf dem Technikmarkt ist nämlich ein Telefonlügendetektor, der seit letzter Woche von jedermann im Internet bestellt werden können soll. Dabei handelt es sich nach Aussagen der Hersteller um eine spezielle Software, die Schwankungen in der Stimme registriert und sofort auswertet. Dazu muss das Telefon nur mit dem PC vernetzt werden, heißt es. Ist Ihnen klar, was das bedeutet? Da Sie nicht wissen, wer bereits über dieses Knowhow am anderen Ende der Strippe verfügt, müssen Sie sich jede noch so kleine Lüge verknäueln. Flunkern dürfte fortan nur noch von Angesicht zu Angesicht möglich sein, wohl dem, der seine Mimik und Teintfarbe im Griff hat.

POLIZEIBERICHT

Pkw kommt von Straße ab

MÜRITZKREIS (NK). Vor allem Wildunfälle waren es, die die Polizisten am Wochenende beschäftigten. So kollidierte am Sonntagabend gegen 9 Uhr auf der B 198 im Darzer Wald ein Pkw mit einem Wildschwein. Dabei entstand ein Sachschaden 1200 Euro, teilte das Polizeirevier Röbel mit. Ebenfalls am Sonntagabend kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Reh und einem Auto zwischen Damwold und Altenhof. Bei dem Unfall, der sich gegen 16.30 Uhr ereignete, entstand ein Sachschaden von 1500 Euro. Wohl aus Unaufmerksamkeit kam ein Pkw-Fahrer am Sonntagabend gegen 9.15 Uhr zwischen Bütow und Zepkow von der Kreisstraße ab. Das Fahrzeug überschlug sich und dabei wurde der Insasse leicht verletzt.

TIPP ZUM TAG

Bücherverkauf startet

WAREN (NK.) In der Stadtbibliothek Waren findet ab heute wieder der traditionelle Bücherverkauf statt. Wie in jedem Jahr können Interessierte ausgemerkte Exemplare erwerben. Wie es in einer Mitteilung heißt, werden Bücher und CDs bis zum Sonntagabend, 28. November, angeboten.

HEUTE VOR EINEM JAHR

Aus der Müritz-Zeitung vom 16. November 2008

Bekanntheitsgrad steigern

Die neue Broschüre „Ein Projekt macht Schule: Die CJD-Produktionsschule in Waren“ sollte vor einem Jahr die Einrichtung über die Landesgrenze bekannter machen. Die druckfrische Ausgabe übergab Schulleiter Holger Kiehn gleich an Jürgen Seidel.

LOKALAUSGABE

Müritz-Zeitung
Goethestraße 33
17192 Waren (Müritz)
Telefon: 0180 3 6413-03

Redaktion
Antje Gest (AG) - Leitung 03991 641310
Norman Reuter (NRE) - Chefreporter -13
Thomas Beigang (THB) -16
Carolin Mießkley (CMI) -17
Petra Koneermann (PEK) -13
Franca Niendorf (FN) -14
Dr. Ulrike Schubel (US) -37
Silke Voß (SV) -12
Fax: 03991 6413-28
Mail: red-waren@nordkurier.de

Anzeigenverkauf
Ursula Schäfer 03991 6413-23
Marlies Wegener -22
Helga Siebert 0170 91 82 693

Leserservice Telefon: 0180 3 4575-00
Anzeigen Telefon: 0180 3 4575-22
Ticketsservice Telefon: 0180 3 4575-33
Fax: 0180 3 4575-11
(0180 3-Nummern 0,09 Euro/Min. aus dem Festnetz der DTAG; ggf. abweichende Preise a. d. Mobilfunknetz)